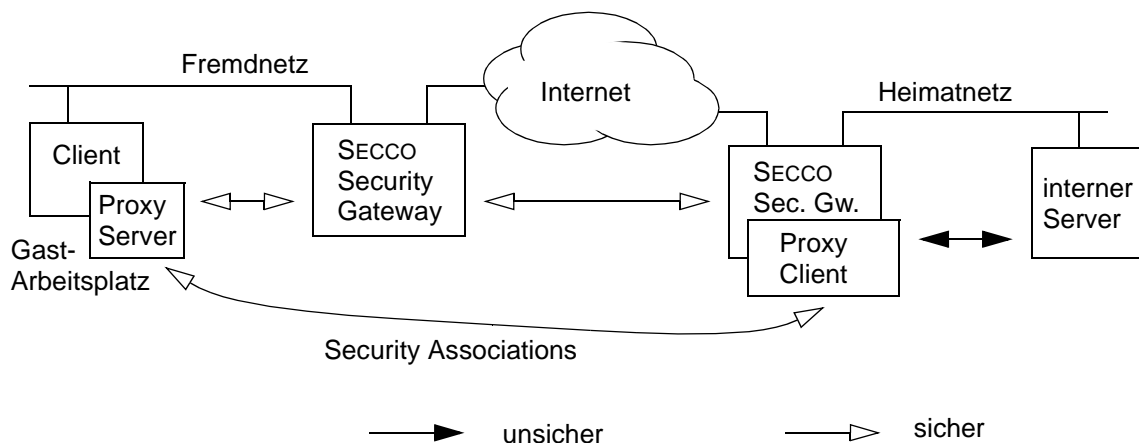


SECCO: *Secure Service Mobility*

Sichere Dienstmobilität für den sicheren, flexiblen und mobilen Zugang zu Netzwerk-Diensten in Intranet/Internet-Umgebungen.

Ziele

Die heute üblichen vielfältigen Kooperationsbeziehungen zwischen wissenschaftlichen, industriellen und öffentlichen Organisationen erfordern oftmals die temporäre Entsendung von Mitarbeitern einer Organisation in die Arbeitsumgebung einer anderen Organisation. Für diese Mitarbeiter bedeutet eine solche Entsendung derzeit zumeist, daß sie von den Diensten ihres *Heimatnetzes* abgeschnitten sind (z.B. elektronische Post, interne Server, Datenbanken, Applikationen usw.). Um dieser Situation abzuhelpfen, wird im Rahmen des SECCO-Projektes ein allgemeines Konzept für eine „Sichere Dienstmobilität“ (*Secure Service Mobility*) entwickelt. Dieses Konzept erlaubt es, dienstespezifisch die Entscheidung zu treffen, welche Dienste mit welchen Sicherheitsmaßnahmen am jeweiligen Aufenthaltsort zur Verfügung gestellt werden sollen. Die dabei zu berücksichtigenden Sicherheitsanforderungen beziehen sich üblicherweise auf die Vertraulichkeit, Authentizität und Integrität der Kommunikation. Prototypisch wird ein System konzipiert, entwickelt und erprobt, das einem „Gast-Mitarbeiter“ diejenigen Dienste aus seinem Heimatnetz auch im Intranet der gastgebenden Organisation sicher und transparent über das Internet zur Verfügung stellt, auf die er unabhängig von seinem jeweiligen Aufenthaltsort nicht verzichten kann.



Das Problem *Sichere Dienstmobilität* läßt sich nicht *en bloc* lösen, sondern nur durch einen Verbund von einem technischen Konzept und einem administrativen Regelwerk, das die Aufgaben und Vorgehensweisen von Benutzern und Systemverwaltern beschreibt. Um das technische Konzept für eine Sichere Dienstmobilität abzusichern, umfaßt das wissenschaftliche Programm des SECCO-Projekts neben einer allgemeinen theoretisch ausgerichteten Entwick-

lung auch eine prototypischen Implementierung, die kooperativ von den Projektpartnern betrieben wird und für Demonstrationen und Evaluierungen zur Verfügung steht. Das Projekt sieht vor:

- Entwicklung von **SECCO Security Gateways**
- Definition und Realisierung eines sicheren Gast-Arbeitsplatzes inkl. der Entwicklung von Mobility- und Security-Management-Funktionen
- Festlegung einer sicheren Netzwerk-Umgebung für Gäste in Intranets
- Spezifikation von Schnittstellen zu vertrauenswürdigen Instanzen
- Integration und Installation von Produkten zur vertrauenswürdigen Realisierung der Funktionen Verschlüsselung, digitale Signatur, Time Stamping, Key Management und Key Recovery

Projekt

SECCO wird im Rahmen des DFG-Schwerpunktprogramms *Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnik* gefördert und läuft über 36 Monate. Partner der GMD ist die Fachhochschule Gelsenkirchen (Prof. Dr.-Ing. Norbert Luttenberger).

Ansprechpartner

Matthias Hollick

Telefon: (0 61 51) 869-60195

Fax: (0 61 51) 869-6847

E-Mail: matthias.hollick@darmstadt.gmd.de